

Wir unterstützen Sie

- bei grundlegenden Pflegehandlungen
- bei den Veränderungen der Lebenssituation durch Pflege und Betreuung
- bei der Anwendung von Pflegehilfsmitteln
- bei Körper schonenden Pflegetechniken
- bei Maßnahmen zur Vorbeugung und Sicherheit, um Stürze zu vermeiden
- bei der Kommunikation mit Ihren Angehörigen
- beim Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen
- bei der Vermittlung weiterer Hilfsangebote und entlastender Möglichkeiten.

So kommen Sie zu uns:

Mit der Bahn:

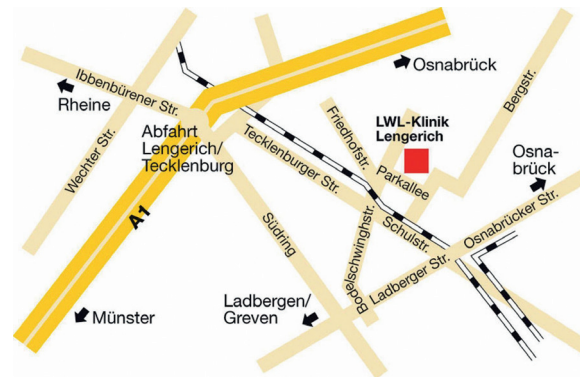
In Osnabrück oder Münster steigen Sie in den Nahverkehrszug nach Lengerich um. In Lengerich fahren Sie mit dem Taxi zur LWL-Klinik Lengerich oder mit dem Bus zum Feuerwehrhaus. Von da aus sind es noch ca. 10 Minuten Fußweg bis zur LWL-Klinik Lengerich.

Mit dem Auto:

Nehmen Sie auf der A1 die Abfahrt Lengerich/Tecklenburg. Danach folgen Sie den Schildern Lengerich und im Ort den Schildern LWL-Klinik Lengerich.

Anschrift:

LWL-Klinik Lengerich
Abteilung Gerontopsychiatrie
Parkallee 10, 49525 Lengerich
Telefon Zentrale: 05481 12-0
www.lwl-klinik-lengerich.de



Impressum

Herausgeber: LWL-Klinik Lengerich
Parkallee 10, 49525 Lengerich
Telefon: 05481 12-0 - Telefax: 05481 12-482
E-Mail: wklengerich@lwl.org
Grafik: Kerstin Wichmann, Telgte. Jutta Westerkamp
Fotos: J. Westerkamp (S. 4),
Fotolia-Künstler: stockpics (S. 1), Alexander Rath (S. 3)
Druck: Druckverlag Kettler GmbH, Bönen
© 2016; LWL-Klinik Lengerich



Familiale Pflege

Kostenlose Unterstützungsleistungen für pflegende Familien und Angehörige



Wir wollen Ihre Pflegezukunft mitgestalten.

Wir helfen Ihnen, gesund zu bleiben.

Für wen sind wir da?

Pflegen Sie bereits Angehörige, Freunde oder Nachbarn mit einer Demenz oder einer anderen psychischen Erkrankung?

Werden Sie in naher Zukunft mit einer Pflegesituation zu Hause konfrontiert?

Die LWL-Klinik Lengerich möchte Ihnen in einer solchen Situation Unterstützung und Hilfe anbieten.

In Kooperation mit der Universität Bielefeld bieten wir individuelle Beratungen, Schulungen und praktische Trainings an.

Diese Angebote können Sie während der stationären Behandlung Ihres Angehörigen auf der Station und bis sechs Wochen nach der Entlassung zu Hause in Anspruch nehmen. Auch Familienmitglieder und Freunde, die Sie bei der Pflege Ihrer Angehörigen unterstützen, sind in den Kursen ebenso wie in den Einzelfall-Trainings herzlich willkommen.

Alle Angebote sind kostenlos.

Die Kurse werden von der AOK Rheinland und Westfalen-Lippe finanziert, vom Gesundheitsministerium NRW gefördert und von der Universität Bielefeld wissenschaftlich betreut.

Unsere Angebote

- Erstgespräche
- Pflegetrainings auf der Station
- Aufsuchende Pflegetrainings in der Familie
- Familienberatungsgespräche
- Gesprächskreise
- Pflegekurse



Wir führen mit Ihnen ein Erstgespräch zur Information und Aufklärung.

Schon während des Aufenthaltes bieten wir Ihnen Einzelfall bezogene Pflegetrainings auf der Station an.

In Ihrer Familie geben wir Ihnen durch weitere Pflegetrainings Hinweise und Tipps zur Gestaltung der Umgebung im häuslichen Umfeld.

In der Klinik oder auch bei Ihnen Zuhause führen wir Familienberatungsgespräche.

Wir organisieren Gesprächskreise für pflegende Angehörige zum gegenseitigen Austausch von Erfahrungen.

Im Rahmen von Pflegekursen vermitteln wir entsprechende Grundpflegetechniken und spezifische Pflegemaßnahmen.

Während Ihrer Kursteilnahme besteht die Möglichkeit Ihren Angehörigen auf der Station zu betreuen.

Alle Angebote werden durch examiniertes Pflegepersonal mit entsprechenden Weiterbildungen und einer langjährigen Berufserfahrung übernommen und durchgeführt.

Durch die Zusammenarbeit mit der Universität Bielefeld stellen wir sicher, dass die Pflegeberater und Pflegeberaterinnen über den aktuellen Stand der Wissenschaft verfügen.

Vereinbaren Sie im Rahmen der Entlassung mit den Pflegeberatern einen Termin für die Pflegetrainings in der Familie.

Zur Anmeldung und für weitere Informationen zu Terminen und Örtlichkeiten wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter/-innen der Station.

Für die Station 15.1

Frau Rosenthal, Tel. 05481 12-203

und

Herr Brake, Tel. 05481 12-203

Für die Station 15.2

und die Abteilung Neurologie

Frau Pohlmann, Tel. 05481 12-427

Für die Abteilung Psychiatrie
und Psychotherapie in Rheine

Herr den Ouden, Tel. 05971 91279-140

